



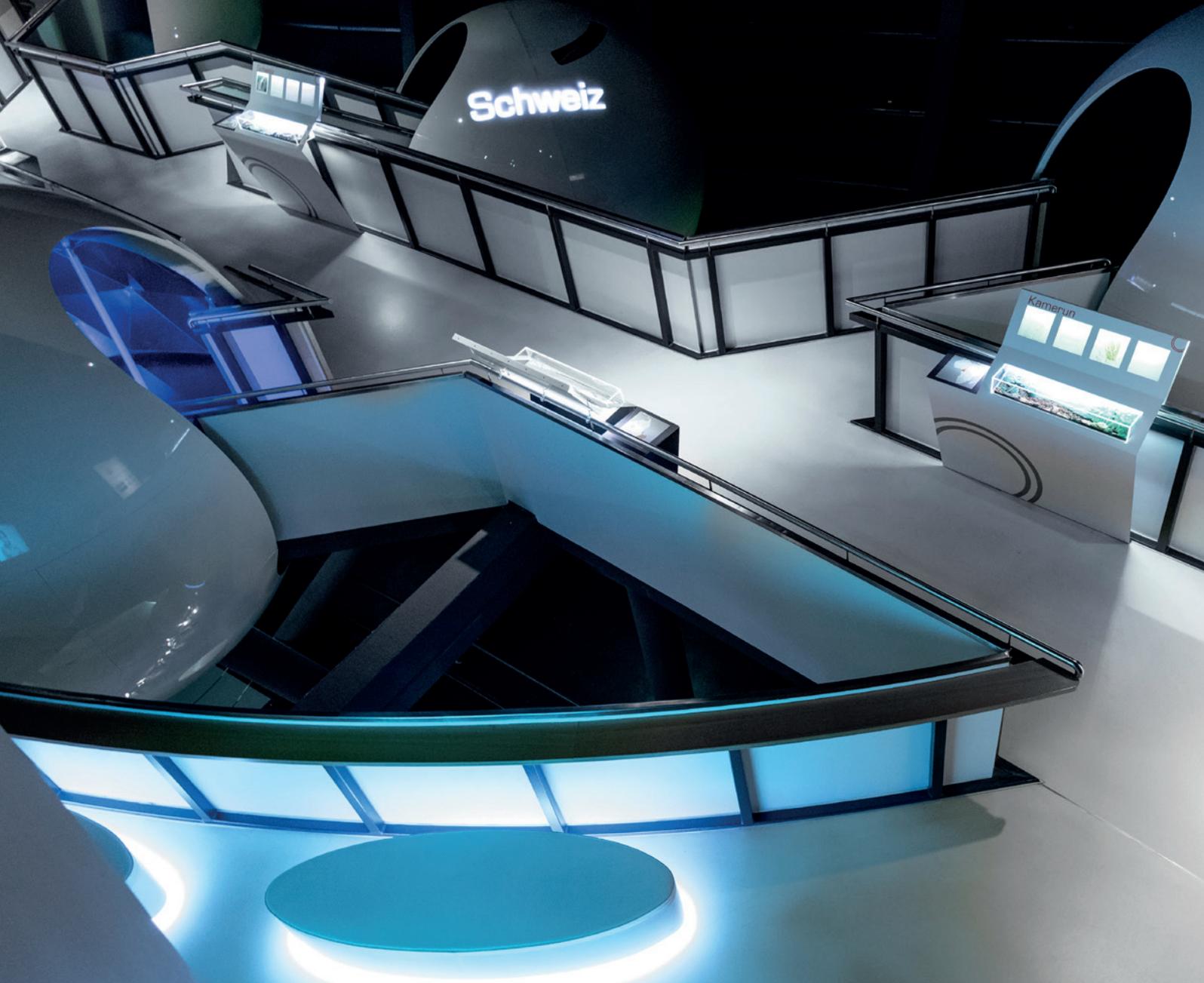
RESILIENZ UND TRANSFORMATION

Eine Handreichung für Lehrkräfte der Sekundarstufe I
zum Bildungsprogramm „Die Wirkungsvollen – gesellschaftlichen Wandel anstoßen“

www.klimahaus-bremerhaven.de



KLIMAH AUS[®]
BREMERHAVEN



INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	3
Bezug zum Lehrplan	4
Lernziele und Kompetenzen	4
Hintergrundinformationen für Lehrkräfte	5
Ablauf des Workshops	6
Nachbereitung	7
Internetlinks und Literaturtipps	8
Anhang	9

EINFÜHRUNG

Diese Handreichung wurde zur intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema Resilienz junger Menschen in der Klimakrise zur Vor- und Nachbereitung eines Besuchs im Klimahaus Bremerhaven entwickelt. Dabei wird auf den Lernplanbezug eingegangen, sowie Hintergrundinformationen und passende Literatur und Internetseiten angeboten. Die Handreichung schließt mit Grafiken zur Nachbereitung des Programms im Unterricht ab. Der angebotene Workshop bietet den Schülerinnen und Schülern die Chance, sich mit der eigenen Rolle in der Gesellschaft, den eigenen Emotionen und den Emotionen anderer in Bezug auf die Klimakrise auseinander zu setzen. Die Teilnehmenden sollen aus den neuen Erkenntnissen Selbstwirksamkeit für eigene Ideen und Projekte nehmen.

Gemäß dem Brundtland-Report der Vereinten Nationen (1987) bedeute nachhaltige Zukunftsentwicklung, dass „die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt [werden], ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“. Diesem Grundgedanken folgen auch die 2015 im Rahmen der Agenda 2030 aufgestellten 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Diese wenden sich im Nachhaltigkeitsziel 13 auch Klimaschutzmaßnahmen zu. Denn die Klimakrise und ihre Folgen bedeutet für junge Menschen eine emotionale und psychische Belastung. Bestätigt wird dies auch in der Studie von J. Grund und A. Brock (2022), bei der die Hälfte der befragten jungen Menschen zwar sehr nachhaltigkeitsaffin sind, aber wenig Hoffnung haben, dass eine nachhaltige Zukunft noch erreichbar ist. Darüber hinaus, gehen sie von negativen Auswirkungen auf ihr eigenes Leben aus.

In Bezugnahme auf das Nachhaltigkeitsziel 4.7 sollen alle Menschen bis zum Jahr 2030 dazu befähigt werden, eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten. Doch weniger als ein Viertel der jungen Menschen fühlt sich durch formale Bildung in die Lage versetzt, effektiv zur Lösung von Nachhaltigkeitsproblemen beitragen zu können (Grund & Brock, 2022).

An dieser Stelle setzt das interaktive Bildungsprogramm „Die Wirkungsvollen – gesellschaftlichen Wandel anstoßen“ an. Für die

Konzeption des Workshops wurden die Leitgedanken der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) umgesetzt. BNE verfolgt das Ziel, Menschen zu zukunftsfähigem, verantwortungsbewusstem Denken und Handeln zu befähigen. Dies macht BNE in Hinblick auf die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit, ein hohes Problembewusstsein sowie die antizipierten Folgen für die eigene Zukunft zu einem zentralen Baustein zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele. Darüber hinaus empfiehlt die Studie „The (Un)political Perspective on Climate Change in Education – A systematic review“ von Kranz et al. (2022) mehr Aspekte der politischen Bildung in Klimabildungskontexte einzugliedern. Denn wie im IPCC-Bericht (Weltklimarat) deutlich wird, ist eine Begrenzung der globalen Erderwärmung nur mit strukturellen und politischen Veränderungen möglich, die die eigenen Verhaltensänderungen im privaten Raum weit übersteigen. Ein Verständnis für gesellschaftliche und politische Zusammenhänge und Wirkungsebenen sowie der eigenen Rolle in der Akzeptanz oder Unterstützung von Klimaschutz-Maßnahmen ist dementsprechend von großer Bedeutung, dem wir hier gerecht werden möchten. Das Programm setzt aus diesem Grund auf das Verständnis gesellschaftlicher Wirkungsebenen einzelner Personen und Berufsgruppen, sowie auf das Vorstellen von Möglichkeiten des zivilgesellschaftlichen Engagements.

Quellen:

- Grund, J., & Brock, A. (2022). *Formale Bildung in Zeiten von Krisen – die Rolle von Nachhaltigkeit in Schule, Ausbildung und Hochschule: Kurzbericht des Nationalen Monitorings zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf Basis einer Befragung von > 3.000 jungen Menschen und Lehrkräften.*
- Hauff, V. (Hrsg.). (1987). *Unsere gemeinsame Zukunft. Der Brundtland-Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung.*
- Kranz, J., Schwickow, M., Breitenmoser, P. & Niebert, K. (2022). *The (Un)political Perspective on Climate Change in Education – A systematic review.*





BEZUG ZUM LEHRPLAN

Da Schulen aus verschiedenen Bundesländern das Klimahaus als außerschulischen Lernort nutzen, werden an dieser Stelle Themenbereiche genannt, die sich auf unterschiedliche Lehrpläne beziehen lassen.

- Politisches Urteilsvermögen
- Perspektivwechsel
- Praktische Befähigung zu demokratischer Teilhabe
- Globale Herausforderungen
- Kenntnisse über den Aufbau und den Wandel der Gesellschaft
- Kommunikationsfähigkeit und Denken in Zusammenhängen



LERNZIELE UND KOMPETENZEN

Die eigene Position in der Gesellschaft erkennen; Verschiedene Wirkungsebenen kennenlernen; Die eigene Rolle im Kontext des Klimawandels verstehen; Das Potential vom gemeinsamen Handeln erleben; Eigene Handlungsmöglichkeiten entwickeln

Bezug zu den Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz nach dem Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):

- Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
- Gemeinsam mit anderen planen und handeln können
- Sich und andere motivieren, aktiv zu werden
- Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können

Das Klimahaus hat seine außerschulische Bildungsarbeit im Einklang mit dem Ansatz „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der UNESCO konzipiert. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vermittelt zukunftsfähiges und verantwortungsbewusstes Denken und Handeln. Sie versetzt Schülerinnen und Schüler in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Regionen der Erde auswirkt. Unter Berücksichtigung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen werden in den Bildungsprogrammen des Klimahaus Themen wie Klimawandel, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster, Wasser- und Land-Ökosysteme und Erneuerbare Energien aufgegriffen. Die 17

nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) stehen im Mittelpunkt der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung. Diese neue Entwicklungsagenda wurde im September 2015 von 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen (UN) beschlossen. Die SDGs basieren auf den universellen Menschenrechten und decken die soziale, ökologische und ökonomische Dimension nachhaltiger Entwicklung ab. Ihnen sind fünf Kernbotschaften als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft. *

* www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/index.html



HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Resilienz in der Nachhaltigkeitsdebatte (Heitfeld & Bals, 2021)

Das Ausmaß der Klimakrise und ihre Folgen sind in den letzten Jahren unmittelbarer und spürbarer geworden, was die Dringlichkeit zum Handeln immer deutlicher macht. Viele Menschen, die die erschreckenden Erkenntnisse aus der Wissenschaft und die Nachrichten über Folgen der Klimakrise (z.B. Starkwetterereignisse und Dürren) an sich heranlassen, empfinden Angst, Trauer und Wut. Ein resilienter Umgang mit diesen Gefühlen ist wichtig, damit diese nicht ein Gefühl der Ohnmacht erzeugen, sondern eher zum Handeln anregen.

Eine Form von resilientem Umgang mit Emotionen ist über die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu sprechen. Dabei muss sich jedoch folgendes bewusst gemacht werden: „Wer die Verantwortung für den Klimawandel zu stark bei individuellem Alltagsverhalten verortet, befördert eine sehr eingeschränkte Einschätzung der eigenen Handlungsmöglichkeiten. Da die Wirkung veränderten Konsumverhaltens einer einzelnen Person zwangsläufig begrenzt ist, führen Anstrengungen allein in diesem Bereich häufig zu Frustration oder sogar Resignation“ (Heitfeld & Bals, 2021). Zum Beispiel kann die einzelne Verhaltensänderung einer Schülerin oder eines Schülers nicht dazu führen, dass die Schulkantine das Speiseangebot umstellt. In diesen Fällen ist gemeinsames Handeln notwendig um Strukturen und Infrastrukturen nachhaltig zu transformieren. Hier kann Bildung für nachhaltige Entwicklung ansetzen und einen Fokus auf das gemeinsame Erarbeiten von Ideen für nachhaltige Strukturen legen, anstatt den individuellen Fußabdruck jeder Einzelperson zu betrachten. Denn: „Gemeinsames und wirkungsvolles Handeln zusammen mit anderen Menschen stärkt also sowohl die Resilienz der Gesellschaft gegen Krisen, als auch unsere eigene Resilienz angesichts von Angst und Ohnmachtsgefühlen.“ (Heitfeld & Bals, 2021)

(Quellen: Heitfeld, M. & Bals, C. (2021, 22. Oktober). Verdrängung und Resignation – oder Hoffnung, Mut und Handeln? Germanwatch e.V. <https://www.germanwatch.org/de/21056> Verdrängung und Resignation – oder Hoffnung, Mut und Handeln? | Germanwatch e.V.)

Handprint (Germanwatch e.V.)

„Der Germanwatch Hand Print [=Handabdruck] möchte positive Handlungsansätze fördern, die über das individuelle Verhandeln hinausreichen“ (Germanwatch e.V., n.d.). Denn während der Fußabdruck mit den klimaschädlichen Handlungen einzelner Personen assoziiert wird und oftmals für Verzicht und Reduktion steht, ist der Handabdruck als ein proaktives Symbol für positives, gesellschaftliches Engagement zu verstehen. Durch das individuelle Mitwirken und Gestalten der Gesellschaft wächst der eigene Handabdruck. Darüber hinaus wird er umso größer, je andauernder die bewirkten Veränderungen sind und umso mehr Reichweite die eigenen Handlungen haben.

Quellen:

- Germanwatch e.V. (n.d.). *Wandel in Bewegung setzen – Dein Handabdruck macht den Unterschied!*
www.germanwatch.org/de/handprint

Wirkungsebenen Handprint (Germanwatch e.V.)

Jeder Mensch ist in verschiedenen Wirkungsebenen in gesellschaftliche Strukturen eingebettet. In diesen kann er agieren und handeln. Schüler und Schülerinnen sind z. B. Teil einer Bildungseinrichtung, zeitgleich könnten sie aber auch Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerin in einem Unternehmen, Mitglied in einem Sportverein oder einer religiösen Gemeinschaft sein. Als Teil der verschiedenen Wirkungsebenen, haben wir die Möglichkeit ihre Strukturen zu analysieren, infrage zu stellen und zu verändern. Dadurch können wir nachhaltige Entwicklung langfristig vorantreiben und die Weichen für eine positive Zukunft stellen. „Je höher die Wirkungsebene [in der agiert wird], desto mehr Menschen unterstützt man dabei, sich nachhaltiger zu verhalten, aber umso schwieriger ist es auch, dort Wandel voranzubringen. Nachhaltige Strukturen sind ein Gewinn für die Gesellschaft – auf allen Ebenen“ (Germanwatch e.V., n.d.).

Quellen:

- Germanwatch e.V. (n.d.). *Wandel in Bewegung setzen – Dein Handabdruck macht den Unterschied!*
www.germanwatch.org/de/handprint





WORKSHOP: DIE WIRKUNGSVOLLEN – GESELLSCHAFTLICHEN WANDEL ANSTOSSEN

Der Schwerpunkt des Workshops liegt in der Befähigung junger Menschen, sich aktiv in der Gesellschaft für mehr Klimaschutz einzubringen. Die jungen Menschen sollen mit einem Gefühl von Empowerment statt Ohnmacht aus dem Programm gehen und eine kollektive Selbstwirksamkeit erfahren. Dafür werden zunächst spielerisch die Wirkungsebenen der einzelnen Personen innerhalb einer Gruppenphase ermittelt und die Handlungsspielräume in Bezug auf den Klimaschutz verschiedener Berufsgruppen erdacht. Anschließend wird das Gruppengefühl gestärkt und die Wichtigkeit der persönlichen Emotionen in der Debatte über den Klimawandel betont. Angelehnt an die Studie „Zukunft? Jugend fragen!“ (Frick & Gossen, 2022) wird der Gruppe die Möglichkeit gegeben, anonym die eigenen Gefühle und die Gefühle der Mitschülerinnen und Mitschüler zu Klimathemen kennenzulernen. Dafür wird der Ausstellungsraum „Perspektiven“ als Umgebung für die Auseinandersetzung mit den eigenen Emotionen genutzt. Die „Perspektiven“ beschäftigen sich mit dem Klimawandel in der Geschichte der Erde:

Von seinen natürlichen Ursachen bis zur Menschen gemachten Klimakrise und der Zukunft unserer Erde. Um im letzten Schritt ins Handeln zu kommen, werden angelehnt an den Handel-O-Mat von Germanwatch e.V. wirkungsvolle Projektideen generiert und diese mit Methoden der Projektplanung konkretisiert. Dabei ist die zentrale Aussage: Gemeinsam können wir uns für Klimaschutz einsetzen und das bewirkt auch etwas!

Quellen:

- Frick, V., & Gossen, M. (2022). *Junge Menschen in der Klimakrise – Eine Untersuchung zu emotionaler Belastung, Bewältigungsstrategien und Unterstützungsangeboten im Kontext von Klimawandel und Umweltproblemen in der Studie „Zukunft? Jugend fragen!“ 2021.*
- Germanwatch e.V. (n.d.). *Ideen zur Vergrößerung Deines Handabdrucks gesucht? www.germanwatch.org/de/handel-o-mat*





NACHBEREITUNG

Im Nachgang zum Workshop ist hier eine Auswahl an Best-Practice Beispielen die im Unterricht behandelt werden können:

Ein historisches Urteil | Greenpeace

<https://www.greenpeace.de/klimaschutz/klimakrise/historisches-urteil>

Brent Spar: Das Meer ist keine Müllkippe | Greenpeace

<https://www.greenpeace.de/klimaschutz/energiewende/oelausstieg/brent-spar-meer-muellkippe>

Außerdem verweisen wir gerne auf das unten verlinkte Handbuch „Klimawende von unten“ herausgegeben vom Umweltinstitut München e.V., dem Bürgerbegehren Klimaschutz und Mehr Demokratie.

Wir stellen ihnen außerdem die Ergebnisse der Studie „Zukunft? Jugend fragen!“ (Frick & Gossen, 2022) angepasst an die im Workshop verwendeten Fragen zur Verfügung. Machen Sie während dem Workshop Fotos der Ergebnisse der Klasse und vergleichen sie die Ergebnisse. Besonders die Feststellung, dass wir nicht alleine mit unseren Zukunftsängsten sind, wir aber auch nicht alleine eine Lösung finden müssen, soll die Schüler und Schülerinnen ermutigen selber gesellschaftlich aktiv zu werden.



INTERNETLINKS UND LITERATURTIPPS

Weiterführende Internetseiten

- Umweltbundesamt:
www.umweltbundesamt.de/publikationen/junge-menschen-in-der-klimakrise
- Germanwatch e.V.:
www.germanwatch.org/de/handprint
www.germanwatch.org/de/21056
- Formale Bildung in Zeiten von Krisen:
www.ewi-psy.fu-berlin.de/erziehungswissenschaft/arbeitsbereiche/institut-futur/Projekte/Dateien/Formale-Bildung-in-Zeiten-von-Krisen_Grund-_Brock_-2022.pdf
- Handbuch: Klimawende von unten:
www.mehr-demokratie.de/fileadmin/pdf/2021/2021-05-31_Handbuch_Klimawende_von_unten_2021.pdf
- Politik – der blinde Fleck der Klimabildung:
www.klimafakten.de/meldung/politik-der-blinde-fleck-der-klimabildung
- The (Un)political Perspective on Climate Change in Education - A Systematic Review:
www.mdpi.com/2071-1050/14/7/4194

**Bist du eher optimistisch oder pessimistisch,
wenn du an die Zukunft von Umwelt und Klima
denkst?**



**Wie sieht der
Einfluss des
Engagements
junger Menschen
für den Klimaschutz
auf dein eigenes
Leben aus?**

27%

**Ich führe häufiger
Diskussionen über
Umwelt und Klima.**

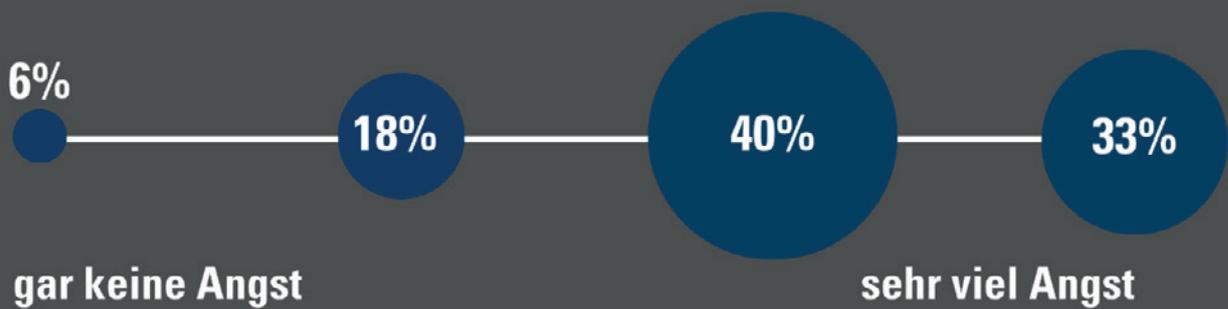
28%

**Ich will mich zukünftig
(noch) mehr für den
Umwelt- und Klimaschutz
engagieren.**

24%

**Ich beschäftige mich
mehr mit Politik.**

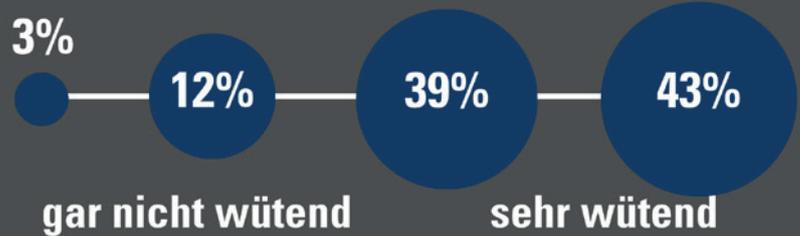
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.



Bist du eher optimistisch oder pessimistisch, wenn du an deine persönliche Zukunft denkst?



**Menschengemachte
Umweltprobleme
wie die Abholzung
der Wälder oder das
Plastik in den
Weltmeeren
machen mich ...**



**Ich finde es beschämend, dass die reichen
Länder die größten Umweltprobleme verursachen,
während die armen Länder darunter leiden.**



Wie wichtig sind
die Themen für
dich?

Soziale Gerechtigkeit

2%



Umwelt- und Klimaschutz

4%



Wirtschaftliche Entwicklung

3%



absolut egal

sehr wichtig

Ich bin enttäuscht von der Politik, weil sie die
Anliegen der jungen Generation zu wenig
beachtet.

4%



gar nicht enttäuscht

sehr enttäuscht

Ich bin mir sicher, dass junge Menschen viel erreichen können, wenn sie sich gemeinsam für den Klimaschutz engagieren. Ich stimme ...



Bist du eher optimistisch oder pessimistisch, wenn du an die gesellschaftliche Zukunft in Deutschland denkst?





INFORMATIONEN UND KONTAKT

Klimahaus Betriebsgesellschaft mbH

Am Längengrad 8
27568 Bremerhaven
Tel.: 0471 902030-0
Fax: 0471 902030-99

bildung@klimahaus-bremerhaven.de
www.klimahaus-bremerhaven.de



ÖFFNUNGSZEITEN

	Mo. – Fr.	Sa., So., Feiertag
Sep. – Feb.	10:00 – 18:00 Uhr	10:00 – 18:00 Uhr
März – Juni	09:00 – 18:00 Uhr	10:00 – 18:00 Uhr
Juli – Aug.	09:00 – 19:00 Uhr	10:00 – 19:00 Uhr

Am 24., 25., 31.12. und am 1.1. geschlossen.

Folge uns auf:



klimahaus



Klimahaus_Brhv



klimahaus.bremerhaven



KlimahausBremerhaven

Stand: August 2023



www.bne-portal.de



KLIMAH AUS[®]
BREMERHAVEN